

Sitzung ISB „Zukunft des Mathaisemarkts“

PROTOKOLL

02.06.22

19:15

DAS WIRTSCHAUS IM MÜHLENHOF

EINBERUFEN VON	Lissy Breitenreicher, 1. Vorsitzende
BESPRECHUNGSART:	regelmäßige Sitzung
BESPRECHUNGSLEITER	Lissy Breitenreicher
PROTOKOLLFÜHRER	Bianca Sommerfeld
ZEITNEHMER	Lissy Breitenreicher
TEILNEHMER	siehe Teilnehmerliste

Tagungsordnungspunkte

ZUKUNFT DES MATHAISEMARKTS

LISSY BREITENREICHER

DISKUSSION	
Begrüßung durch Lissy Breitenreicher und kurze Vorstellungsrunde der heutigen Teilnehmer	
In der heutigen Sitzung soll es um die Zukunft des Mathaisemarktes gehen. Ziel ist das Sammeln von Ideen und Argumenten, um ggf. einen Impuls für eine neue Ausrichtung des Festes zu geben und gleichzeitig die Marke „Mathaisemarkt“ zu stärken.	
Lissy Breitenreicher gibt dazu Input aus der Bürgerbefragung der CDU am Wochenmarkt. Dort wurden verschiedene Stimmen Schriesheimer Bürger erfasst und gewertet. Aus dieser Befragung ergab sich z.B. der Wunsch, dass trotz der Ausrichtung auf ein Weinfest auch Bier erhältlich sein sollte; es besteht Interesse als Marketing-Maßnahme einen Gala-Abend im Vorfeld auszurichten, weiterhin wünschen sich die Bürger günstigere Preise, vor allem auch was die Standpreise im Gewerbezelt betrifft; es sollen mehr Gastronomen beteiligt werden, man wünscht sich ein vielfältigeres Angebot, es sollen wieder Prominente angeworben werden, das Angebot des Krämermarktes sei nicht attraktiv, ebenfalls seien die Fahrgeschäfte immer die gleichen und ohne Highlights, es gebe zu wenig Angebot für Kinder und Jugendliche.	
In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Aspekte des Mathaisemarktes beleuchtet (unsortierte Sammlung):	
-Problem Gewerbezelt des BdS: Der BdS kämpft immer mehr mit kurzfristigen Absagen, die Standpreise steigen. Viele Gewerbetreibende sehen dabei den Nutzen ihres Auftritts nicht mehr. Ein Gegenentwurf dazu wäre die Integration der Gewerbetreibenden z.B. in das Weindorf (wie beim Stadtfest)	
-Das Konzept des Festzeltes sei grundsätzlich nicht schlecht. Zu Bedenken sei allerdings die Übernahme der Organisation wieder in die eigene Hand.	
-Festzeltbetreiber könnte z.B. die Winzergenossenschaft Schriesheim in eigener Regie sein, ggf. in Kooperation mit den Gastronomen	
-Ein Zusammenschluss der Gastronomen wäre wünschenswert, um auch ein breites Angebot zu erreichen	
-größter Kostenpunkt ist wahrscheinlich das Festzelt, geliefert von der Fa. Abele (keine Bindung an die bisherige Festzeltorganisatorin)	
-Betreiber des Festzeltes wären dann auch verantwortlich für die Finanzierung, als auch für das Programm	
-Koordination der verschiedenen Akteure sollte über ein zentrales Organ erfolgen, ggf. jemand von der Stadt oder einer von den Vereinen gewählter Sprecher	
-die vom Bürgermeister neu eingerichteten Stammtische für Vereine und Gewerbetreibende könnten gute Foren sein um das zu diskutieren	
-Stadt Schriesheim hat im Haushalt ein Budget für Marketingberatung, das für die Neuplanung genutzt werden könnte	
-Klarheit herrscht darüber, dass sich mögliche Änderungen in der Neuausrichtung des MM erst 2024 auswirken werden	
-Die Vereine sollten die Möglichkeit haben sich alle im Festzelt beteiligen zu können, z.B. mit Verkauf von Getränken und/oder Kaffee + Kuchen und sollen sich ins Programm einbringen	

- Bedenken: Finanzierung könnte problematisch werden, wenn die Größe für den Anbieter nicht mehr attraktiv ist
- Einigkeit besteht darüber, dass der MM vor allem an den Bedürfnissen der Schriesheimer Bürger ausgerichtet werden soll. Dafür steht auch die ISB: Den Bürgerwillen zu hören, zu bündeln und einzubringen
- Bezüglich des Termins (März) gibt es unterschiedliche Meinungen. Aus traditioneller Sicht (1. Weinfest an der Bergstraße, freie Kapazitäten der Schausteller, kaum Konkurrenzveranstaltungen) spricht vieles für das ursprüngliche Datum. Dagegen spricht die Witterung im März, die ein Festzelt erforderlich macht und damit die Gefahr birgt, dass der MM aus epidemischer Sicht erneut nicht stattfinden kann (und sich dann ggf. das Stadtfest als echte Alternative etabliert)
- Im Raum steht, dass die BdS, vor allem aus Kostengründen, das Gewerbezelt nicht mehr machen wird. Hier sollte über Alternativen nachgedacht werden, wenn das tatsächlich eintritt
- Die Freifläche könnte ggf. für einen Open Air-Bereich genutzt werden oder zur Integration des Krämermarktes ins Festgeschehen
- In einem großen Festzelt könnten alle untergebracht werden: Winzer, Gastro und Vereine am Rand, Bühne und in der Mitte Tische und Bänke
- Das Programm sollte alle Teilnehmer ansprechen: ein Abend mit Musik / Live-Band / DJ, ein Vereinsabend, ein Schriesheimer Abend, ein Motto Abend (z.B. Bayerischer Abend)
- Dauer des Marktes: geteilte Meinung, Option wäre auch auf 4-5 Tage am Stück zu reduzieren (Fr-Di), müsste man mit den Schaustellern besprechen, ob sich das für sie dann lohnt
- Dienstags könnte man im Festzelt den Handwerker-Frühshoppen stattfinden lassen (ggf. Erweiterung auf alle Gewerbe) mit der Möglichkeit sich dort als Unternehmen zu präsentieren, ggf. mit Video-Clip, um Werbung für ihre Produkte zu machen. Erweiterung auf Werbung um Auszubildende möglich (Einladung Abgangsklassen)
- Unter dem Aspekt der Kosten, auch des Naturschutzes, wird das Feuerwerk kritisch gesehen. Es wäre denkbar das Feuerwerk auf ein bengalisches Feuer zu reduzieren und die eingesparten Gelder sinnvoller einzusetzen
- Eine Idee dazu wäre die Organisation eines Nachmittags für besonders benachteiligte Schriesheimer, z.B. könnte man soziale Organisationen, Werkstätten für Behinderte etc. die Möglichkeit geben sich im Festzelt zu präsentieren, ggf. auch mit Verkaufständen und verbilligten Preisen für Speisen & Getränke. Hier besteht Einigkeit, sich als ISB für die Umsetzung zu engagieren und sich organisatorisch einzubringen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Kostenreduzierung durch Zusammenziehen aller Akteure in einem Festzelt sinnvoll.
Es steht zu befürchten, dass die BdS kein Zelt mehr machen wird.
Integration des Krämermarktes auf dem Festplatz.
Feuerwerk so nicht zielführend.
Einführung eines Nachmittags für sozial Benachteiligte Bürger. Organisation soll wieder in die Hände der Akteure gelegt werden.

Nutzung alle denkbaren Stellschrauben: Kosten, Dauer, Zeitpunkt, Akteure, Programm

AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN
Erste Infos dazu werden in einem Zeitungsartikel veröffentlicht. Rückmeldung aus der Bevölkerung und der betroffenen Organe bleibt abzuwarten. Danach Entscheidung über Weiterverfolgung der Ansätze zur Neuausrichtung des MM.	Vorstand	

PARK AM HAUS STAMMBERG

MICHAEL MEISEL

DISKUSSION

Herr Michael Meisel, Einrichtungsleiter des Hauses Stammberg informiert die Runde über einen öffentlichen Park, der zum Haus Stammberg gehört. Dort befindet sich eine Liegehalle (Holzhaus, dass durch die dort ehemals ansässige Tuberkuloseklinik therapeutisch genutzt wurde). Herr Meisel wünscht sich Unterstützung durch die ISB bei der Nutzung der Liegenschaft. Nutzbar ist das Gelände für Hochzeiten, Konzerte, Lesungen, aber man ist auch offen für andere Ideen. Von Seiten der ISB gab es die Idee dort etwas für Kinder im Rahmen der Ferienspiele anzubieten. Weiterhin gab es das Angebot einen kleinen Film zu drehen und über die Kanäle der ISB publik zu machen. Die Vorschläge wurden dankend entgegengenommen und Verabredungen zur Umsetzung vorgenommen.

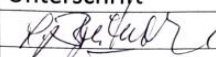

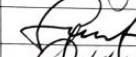



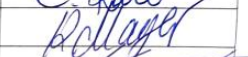

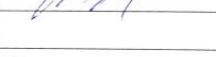



SCHLUSSFOLGERUNGEN

ISB unterstützt das Haus Stammberg beim Bekanntmachen des Parks und seiner Nutzungsmöglichkeiten

AUFGABEN	ZUSTÄNDIGE PERSON	TERMIN
Einbindung des Parks in das Ferienprogramm der Stadt Schriesheim	Lissy Breitenreicher	
Videodreh + Verbreitung	Hilmar Frey	

NÄCHSTE SITZUNG	13.07.22, 19 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
TERMINE	09.07.22, 9 Uhr, Stand auf dem Wochenmarkt
NÄCHSTES THEMA	Verkehrssituation in Schriesheim

Anwesenheitsliste Sitzung ISB 02.06.2022 „Zukunft des Mathaisemarkts“

	Name, Vorname	Unterschrift
1	Breitenreicher Lissae	
2	Frey, Hilmar	
3	Doll, Bernd	
4	Bauerfeld, Janka	
5	Sommerfeld, Ina	
6	Sten, Anja	
7	Eckardt Karl Heinz	
8	Lana, Ralph	
9	Kalb, Carmen	
10	Mayer, Kerstin	
11	Marc Hartmann	
12	Michael Heisel	
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		